



Stadt Friesoythe · Alte Mühlenstraße 12 · 26169 Friesoythe

Landkreis Cloppenburg
Kreisschulbaukasse
Frau Richter
Eschstraße 29

49661 Cloppenburg

*von
Frau Richter
b.R.
el.*

Rathaus am Stadtpark
Alte Mühlenstraße 12
26169 Friesoythe

Ansprechpartner/in
Frau Timmen

Telefon: +49 (4491) 9293-117
Fax: +49 (4491) 9293-100
E-Mail: timmen@friesoythe.de
Zimmer: 117

Dienststelle
Fachbereich 1
Bereich 40 - Bildung

Aktenzeichen

-Eingang Tecklenburger Straße
 Tecklenburger Straße

Telefon 04491-9293-0

Öffnungszeiten
Bürger-Service-Center
Telefon 04491-9293-218
Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr
Fr. 8:00-13:00 Uhr
Sa. 10:00-12:00 Uhr

Verwaltung
Mo.-Fr. 8:30-12:30 Uhr
Mo.-Do. 14:00-16:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.friesoythe.de

Friesoythe, 6. August 2021

Kreisschulbaukasse: Ergänzung des Antrages „Neubau der Grundschule Gerbert-Schule in Altenoythe“

Sehr geehrte Frau Richter,

im letzten Jahr habe ich die Maßnahme „Neubau der Grundschule Gerbert-Schule in Altenoythe“ für den Haushalt der Kreisschulbaukasse 2021 angemeldet. Eine entsprechende Aufnahmebestätigung habe ich per E-Mail erhalten. Leider konnte mit der Baumaßnahme noch nicht begonnen werden. Es sind verschiedene vorbereitende Arbeiten, z.B. die europaweite Ausschreibung der Architektenleistungen durchzuführen. Außerdem wurde die Planung und Kostenschätzung modifiziert. Daher beantrage ich nunmehr einen Zuschuss in Höhe von 3.935.937,20 €.

Gemäß Ziffer IV. der Richtlinie zur Förderung des Schulbaus durch die Kreisschulbaukasse des Landkreises Cloppenburg reiche ich folgende Unterlagen ein:

a) Antrag mit Begründung der Notwendigkeit

Die Heinrich-von-Oytha-Schule (Oberschule Friesoythe) hat seit einigen Jahren ein sehr großes Raumproblem. Die Schüler- und Klassenanzahl steigt stetig an. Viele Fachräume mussten aufgegeben werden. Ein Schwerpunkt stellt hier die inklusive Beschulung dar. Unter anderem diese ist unter den gegebenen Voraussetzungen sehr begrenzt umsetzbar.

Die Gerbert-Schule Altenoythe, die sich im Gebäudekomplex der Oberschule befindet, stößt ebenfalls an ihre räumlichen Grenzen. Dies ist aber insbesondere dem Umstand geschuldet, dass die Gerbert-Schule sich auf einen eher geringen Teil des Gebäudeensembles an der Schulstraße in Altenoythe beschränken muss, damit den Anforderungen der Heinrich-von-Oytha-Schule zumindest noch annähernd gerecht werden kann.

In den anliegenden Aufstellungen habe ich die Schülerzahlen der letzten Jahre dargestellt. Außerdem habe ich das Raumprogramm für Schulen der Landeshauptstadt Hannover mit dem derzeitigen Raumprogramm der Schulen gegenüber gestellt. Daraus ergibt sich sehr deutlich, die Notwendigkeit, dass zusätzliche Räume geschaffen werden müssen. Der Oberschule stehen 21 Räume mit insgesamt rund 850 qm zu wenig zur Verfügung. Der Grundschulen fehlen 20 Räume von rund 660 qm (ohne Flure, Nebenräume etc.). Insgesamt fehlt es dem Schulzentrum damit an rund 40 Räumen. Die Aufstellung beinhaltet lediglich die fehlenden Räumlichkeiten. Nebenflächen, wie z.B. Flure etc.



sind nicht einberechnet. Schätzungsweise wird hierfür ein Aufschlag von ca. 30 % benötigt. Damit ergibt sich eine fehlende Fläche von 1.963 qm (Oberschule = 1.105 qm; Grundschule = 858 qm).

Die Ausgangsüberlegung war, die Heinrich-von-Oytha-Schule so zu erweitern, dass die fehlenden Flächen für die Oberschule – also rd. 1.105 qm – durch neue Anbauten geschaffen werden. Nachteilig bei diesem Lösungsansatz war, dass die Grundschule Gerbert-Schule damit weiterhin mitten im Gebäudekomplex platziert gewesen wäre. Von daher bot es sich an, die Raumbedarf für die Gerbert-Schule in einem Neubau unterzubringen und die Heinrich-von-Oytha-Schule im Gesamtgebäude-Komplex unterzubringen.

Die Oberschule nutzt somit zukünftig nach umfangreicher Sanierung die derzeitigen Räume der Grundschule. Bisher wurden Übergangslösungen mit Containern gefunden, die dauerhaft keineswegs zielführend sind.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Platzmangel der Heinrich-von-Oytha-Schule Anlass für den Neubau der Gerbert-Schule war.

An dieser Stelle möchte ich auch auf die Argumentation hinweisen, die bei der Förderung des neuen Verbindungstraktes für die Realschule Friesoythe an der Dr.-Niermann-Straße dazu geführt hat, dass dieser Neubau mit einem Drittel der Kosten aus der Kreisschulbaukasse gefördert wurde.

Wir bitten Sie, diesen Maßstab auch bei der Schulbaumaßnahme am Schulzentrum in Altenoythe anzuwenden, woraus ich eine 50%ige Förderung ableite.

Der Stadtrat Friesoythe hat daher bereits in 2018 den Beschluss gefasst, auf dem Gelände des Schulzentrums eine neue Grundschule zu bauen.

b) Plan über die zeitliche Durchführung der Maßnahme

Die Planungsleistungen sind bis zur Bauantragsphase abgeschlossen. Für die Vergabe der weiteren Planungsleistungen erfolgt kurzfristig eine europaweite Ausschreibung. Mit der Auftragsvergabe ist im ersten Quartal 2022 zu rechnen. Voraussichtliche Fertigstellung der Baumaßnahme könnte Ende 2024 sein.

c) Finanzierungsplan

Für die gesamte Maßnahme wurden 7.871.874,40 € kalkuliert. Der Finanzierungsplan für die Gesamtmaßnahme stellt sich wie folgt dar:

Ausgaben

Neubau der Grundschule	7.871.874,40 €
------------------------	----------------

Finanzierung

Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse (50 % der Baukosten in Höhe von 7.871.874,40 €)	3.935.937,20 €
Eigenanteil Stadt Friesoythe	3.935.937,20 €
Summe	7.871.874,40 €

d) Planungsunterlagen

Die derzeit vorliegenden Planungsunterlagen sind als Anlage angefügt. Sobald detaillierte Aufstellungen vorliegen, werden diese nachgereicht.

e) Baugenehmigung

Ein Antrag auf Baugenehmigung wurde beim Landkreis Cloppenburg gestellt. Die Genehmigung wird ebenfalls zugeschickt, wenn sie vorhanden ist.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage


Timmen